

Wieder schloss sich ein Jahreskreis

Manche wundern sich, wie schnell die Jahre auf und abgehen. Und jedes Jahr kann auch als Zyklus verstanden werden, der durch sich wiederholende Ereignisse geprägt wird. Beim MGV kann man mittlerweile getrost als Marker fürs Vollenden des Kreises den Adventsabend – diesmal am Donnerstag, den 12. Dezember, und natürlich wieder die MGV-Vereinsweihnachtsfeier am 14. Dezember 2019 zählen.

Mitgestaltung eines Adventsabends

Und selbst an den Veranstaltungen bilden sich Zyklen heraus, die sich bewährt haben. Die Flötengruppe der Evangelischen Kirchengemeinde „subPranino“ unter Leitung von Frau Bischof eröffnete mit vier Flötenstücken, u.a. mit einer modernen, sehr ansprechenden Komposition von „Tochter Zion“. Pfarrer Epting gab an zwei Stellen des Abends besinnliche Impulse zum Advent, im ersten Beitrag rezitierte er einen Text, in dem sich Tiere Gedanken zu Weihnachten machen und der mit der Frage des Ochsen an den Esel endet, ob die Menschen eigentlich auch wüssten, dass das Kind in der Krippe an Weihnachten das Wichtigste sei.

Es folgte Klangtastisch (Leitung Gwendolyn Phear) und begann den Auftritt mit „Maria durch den Dornwald ging“ (nach der Weise von Eichsfeld) im Satz von Gwendolyn Phear. Danach belebte der Chor die Szene mit „Let my light shine bright“, einem Spiritual, das durch Lorenz Maierhofer in in einen Chorsatz gebracht wurde, während die Weise von „Amazing Grace“, einem sehr bekannten Traditional (nach M. Nagel), eher besinnlich stimmte. Als Abschluss des Klangtastischauftritts berührte das neu einstudierte Traditional „Walk in the Light“, auch im Satz von Dirigentin G. Phear, besonders stark. In diesem Lied wird Jesus als das Licht der Welt beschrieben.



Der Männerchor in der Historischen Kelter auf Tuchfühlung mit dem Publikum

Nach einem weiteren geistlichen Beitrag von Pfarrer Epting mit einem Gedicht des Kabarettisten Hans Dieter Hüscher, trat der Männerchor auf, der das Publikum mit ausnahmslos deutschsprachigen, weihnachtlichen Liedern auf die „hohe Nacht“, einstimmte, die, wie im ersten Beitrag beschrieben, am Fest von Jesu Geburt hell erstrahle. Das Thürigische Volkslied „Süßer die Glocken nie klingen“ Satz von B. Weber und dem „Stern über Bethlehem“, (v. A. H. Zoller, im Satz von Dirigent Markus Sauter) spielte auf die Ton- und Lichtsymbole der Weihnachtszeit an. Und wer hängt nicht dem Mythos der „Weißen Weihnacht“ (White Christmas) an, wie es der letzte Titel des Männerchors herbeisehnte, weil jeder irgendwann einmal eine schöne Erinnerung an diese Art von Weihnachten hat.

Stefan Mast, der durch das Programm moderierte, vergaß nicht, den Helfern hinter der Theke sowie allen an der Organisation der Adventswoche Beteiligten bei der Gemeinde und in den Vereinen Dank auszusprechen, und er rief auch zum eifrigen Spenden auf, um bedürftigen Familien im Ort helfen zu können.

MGV-Weihnachtsfeier 2019

Am darauffolgenden Samstag, den 14. Dezember, trafen sich etwa 120 Sängerinnen, Sänger mit Partnerinnen, Partnern und vielen anderen Familienangehörigen gleich wieder in der Historischen Kelter, um dort gemeinsam die MGV-Weihnachtsfeier zu halten, in der Kelter nun zum siebten Mal in Folge.

Der Männerchor begann mit dem sängerischen Teil des Spätnachmittags und sang drei derselben Stücke wie auf dem Adventsabend und ein zusätzliches Lied, das auf der Weihnachtsfeier nie fehlen darf. Es sind die „Weihnachtsglocken“ von H. Sonnet – die in der Schlusszeile „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zitierend ausklingen.

Der Nikolaus wurde durch ein gemeinsam gesungenes „Lasst uns froh und munter sein“ gerufen. Bevor er sich den Kindern und Erwachsenen und ihren niveauvollen Darbietungen in Form von Musikstücken und, Gedichten zuwendete und ihnen auch kleine Geschenkbeutel ausgab, stellte er in Form eines Gedichts eigene Weihnachtswünsche dar, die anhand von Beispielen der modernen Welt in der Sehnsucht nach einer menschlicheren und friedlicheren Welt gipfelten.

Klangtastisch hielt sich anschließend auch ans musikalische Programm des vorangegangenen Adventsabends und beeindruckte noch einmal mit dem a capella gesungenen Traditional „Walk in the Light“. Als Bonbon sang noch ein kleines Ensemble aus Klangtastisch unter Leitung von Frau Phear in bestem „Denglisch“ Udo Jürgens' „Merry Christmas Allerseits“, wobei die Gäste zum Mitsingen des Refrains, unterstützt durch ein kurzes Einüben, eingeladen wurden.

Danach kommt, was bei sich wiederholenden Feiern zu Recht erwartet wird: Das große Buffet und der gemütliche Teil des Abends, der bei gespendeten Nachspeisen, Kuchen und gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern ausklang. Und auch beim Verabschieden schloss sich der Kreis im den wiederholten, von Herzen kommenden Wünschen für eine gesegnete Weihnacht.



Ein kleines Ensemble aus Klangtastisch bei „Merry Christmas Allerseits“